

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

„Der Herr Zebaoth, der Gott Jßrael“

D-DS Mus ms 449/22

GWV 1174/41

RISM ID no. 450006640 ¹

¹ <http://opac.rism.info/search?documentid=450006640>.

Vorbemerkungen:

Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag _{Graupner}	B ² Der Herr Zebaoth, der Gott Iſrael.
N. N.	Partitur	—
	Umschlag _{N.N.}	Der Herr Zebaoth, der Gott Iſrael
<i>Noack</i> ³	Seite 58	Der Herr Zebaoth
<i>Katalog</i>		Der Herr Zebaoth, der/Gott Israel/a/2 Clarin/Tymp./2 Hautb./3 Chalumeaux/2 Violin/Viola/Canto/Alto/Tenore/Basso/e/Continuo./1741.
RISM		<i>Der Herr Zebaoth, der Gott Israel a 2 Clarin Tymp. 2 Hautb. 3 Chalumeaux 2 Violin Viola Canto Alto Tenore Basso e Continuo. 1741.</i>

GWV 1174/41:

Beschreibung der Kantate im GWV noch nicht erschienen.
--

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 449/22	142 46

Zählung:

Partitur	fol. 1 ^r –16 ^v ; alte Zählung: Bogen 1–8 ⁴
Umschlag _{Graupner}	fol. 17 ^r
Stimmen	fol. 17 ^v –19 ^v : Continuo fol. 20 fehlt/Blatt-Nr. nicht vergeben. fol. 21 ^r –51 ^v : VI ₁ , ..., B ₂

Datierungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, links	—
		1 ^r , Kopfzeile, rechts	M. Mart. 1741
	Umschlag _{Graupner}	17 ^r	1741 Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag _{N.N.}		1741 B ⁵
<i>Noack</i>	Seite 58		III 1741; 16. IV. 1741
<i>Katalog</i>			Autograph März 1741
RISM			Autograph 1741

Anlass:

2. Sonntag nach Ostern 1741 (Sonntag Misericordias Domini; 16. April 1741) Kantate zum Geburtstag des Landgrafen Ludwig VIII. ⁶

² Eintrag ungedeutet

³ Quellenangaben in *Kursivschrift* s. Anhang.

⁴ 1. Bogen ohne Zählung.

⁵ Eintrag ungedeutet; vgl. Fußnote 2

⁶ Ludwig VIII. Landgraf von Hessen-Darmstadt (* 5. April 1691^{Jul.} in Darmstadt; † 17. Oktober 1768^{Greg.} ebenda); verheiratet mit Charlotte Christine Magdalene Johanna von Hanau. Auf dem Titelblatt des erhalten gebliebenen Text-Originals (s. Anhang) ist vermerkt: ... / *5* *EST* / Ludwig / ... / Am $\frac{5}{16}$. April dieses 1741.ſten Jahrs, / Der 5. April 1741^{Jul.} bzw. der 16. April 1741^{Greg.} war der zweite Sonntag nach Ostern (Misericordias Domini).

Widmungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, Mitte	J. M. J. (In Nomine Jesu?)
		16 ^v	Soli Deo Gloria

Besetzungsliste auf Umschlag^{Graupner} (fol. 17^r):

	Stimmen	fol.	Bemerkungen
2 Clarin	1 Claro ₁	40 ^{r-v}	
	1 Claro ₂	41 ^{r-v}	
Tymp.	1 Timp	42 ^{r-v}	Timp in G, c.
2 Hautb.	1 Ob ₁	34 ^{r-35^v}	Ob ₁ -Solo in Satz 6 (Arie Trägt der Höchste Seinen Segen)
	1 Ob ₂	36 ^{r-v}	
3 Chalumeaux	1 Chal ₁	37 ^r	
	1 Chal ₂	38 ^r	
	1 Chal ₃	39 ^r	
2 Violin	2 Vl ₁	21 ^{r-23^r} 24 ^{r-25^v}	
	1 Vl ₂	26 ^{r-28^r}	
Viola	1 Va	29 ^{r-30^v}	
(Violone)	1 Vln	31 ^{r-33^v}	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).
(Fagott)	1 Fag	—	Es gibt keine eigene Fag-Stimme, jedoch ist die Mitwirkung eines Fagottes aus der Vln-Stimme ersichtlich (Angabe Fag. oder F.).
Canto	1 C	43 ^{r-44^v}	
Alto	1 A ₁	45 ^{r-v}	A ₁ und A ₂ gleich.
	1 A ₂	46 ^{r-v}	
Tenore	1 T	47 ^{r-48^r}	fol. 48 ^v : Jahreszahl 41. (Seite sonst leer.)
Basfo	1 B ₁	49 ^{r-50^v}	
	1 B ₂	51 ^{r-v}	B ₂ : nur in den Sätzen 1, 5, 8, 10; dann B ₁ und B ₂ gleich.
e Continuo.	1 Bc	17 ^{v-19^v}	Bezeichnung auf der Bc-Stimme: Continuo.

Textheft:

Original:

Vorhanden; s. Anhang.

Autor:

Unsicher; vermutlich Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda).⁸

Kirchenjahr:

27.11.1740 – 2.12.1741.

Textquellen:

1. Satz:

Dictum (Canto, Alt_{1,2}, Tenor, Bass_{1,2}):

Der Herr Zebaoth, der Gott Israel ist Gott in Israel und das Haus Deines Knechtes Davids sei beständig vor Dir.

[Aus dem 1. Buch der Chronik 17, 24; vgl. auch das 2. Buch Samuel 7, 26]^{9, 10}

Deine Güte, Herr, sei über uns, wie wir auf Dich hoffen.

[Psalm 33, 22]¹¹

⁷ Mitteilung von Guido Erdmann.

⁸ Vgl. hierzu *Neubauer*, S. 235–236 (Zitat):

Weiter sind alle Texte zur Kirchen- und Tafelmusik an dem hohen Geburtsfest Ihre Hochfürstl. Durchl. zu Darmstadt; ... von ihm verfertigt worden.

⁹ 1. Buch der Chronik 17, 24; im Original-Textheft: 1. Chron. XVIII, 24.

¹⁰ Text nach der *LB 1912*:

1 Chr 17, 24 Und dein Name werde wahr und groß ewiglich, dass man sage: Der HERR Zebaoth, der Gott Israels, ist Gott in Israel, und das Haus deines Knechtes David ist beständig vor dir.

¹¹ Text nach der *LB 1912*:

Ps 33, 22 Deine Güte, HERR, sei über uns, wie wir auf dich hoffen.

5. Satz:

Dictum (Canto, Alt_{1,2}, Tenor, Bass_{1,2}):

Nun, Herr, hebe an, zu segnen das Haus Deines Knechts, dass es ewiglich sei vor Dir; denn was Du, Herr, segnest, das ist gesegnet ewiglich.

[Das 1. Buch der Chronik 17, 27; vgl. auch das 2. Buch Samuel 7, 29]¹²

10. Satz:

Choralstrophe (Canto, Alt_{1,2}, Tenor, Bass_{1,2}):

Er lasse Seinen Frieden ruh'n | in Israelis Land, | er gebe Glück zu unserm Tun | und Heil zu allem Stand.

[Strophe 6 des Chorals „Nun danket all“ (1648) von Paul Gerhardt (* 12. März 1607 in Gräfenhainichen im Kurfürstentum Sachsen; † 27. Mai 1676 in Lübben (Spreewald).]

Er lasse seine Lieb' und Güt' | um, bei und mit uns geh'n, | was aber ängstet und bemüht, | gar ferne von uns steh'n.

[Strophe 7 des o. a. Chorals]

Lesungen zum 2. Sonntag nach Ostern gemäß Perikopenordnung¹³:

Epistel: 1. Petrusbrief 2, 21 – 25:

- 21 Denn dazu seid ihr berufen; sintemal auch Christus gelitten hat für uns und uns ein Vorbild gelassen, dass ihr sollt nachfolgen seinen Fußtapfen;
- 22 welcher keine Sünde getan hat, ist auch kein Betrug in seinem Munde erfunden;
- 23 welcher nicht widerspricht, da er gescholten ward, nicht drohte, da er litt, er stellte es aber dem anheim, der da recht richtet;
- 24 welcher unsre Sünden selbst hinaufgetragen hat an seinem Leibe auf das Holz, auf dass wir, der Sünde abgestorben, der Gerechtigkeit leben; durch welches Wunden ihr seid heil geworden.
- 25 Denn ihr waret wie die irrenden Schafe; aber ihr seid nun bekehrt zu dem Hirten und Bischof eurer Seelen.

Evangelium: Johannesevangelium 10, 12 – 16

- 12 Ich bin der gute Hirte. Der gute Hirte lässt sein Leben für seine Schafe. Der Mietling aber, der nicht Hirte ist, des die Schafe nicht eigen sind, sieht den Wolf kommen und verlässt die Schafe und flieht; und der Wolf erhascht und zerstreut die Schafe.
- 13 Der Mietling aber flieht; denn er ist ein Mietling und achtet der Schafe nicht.
- 14 Ich bin der gute Hirte und erkenne die Meinen und bin bekannt den Meinen,
- 15 wie mich mein Vater kennt und ich kenne den Vater. Und ich lasse mein Leben für die Schafe.
- 16 Und ich habe noch andere Schafe, die sind nicht aus diesem Stalle; und dieselben muss ich herführen, und sie werden meine Stimme hören, und wird eine Herde und ein Hirte werden.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 10 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria, Recitativo, ...*) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

Schreibweisen:

Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet. Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unter-

¹² Text nach der *LB 1912*:
1 Chr 17, 27 Nun hebe an, zu segnen das Haus deines Knechtes, dass es ewiglich sei vor dir; denn was du, HERR, segnest, das ist gesegnet ewiglich.

¹³ • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*.
• Texte nach der *LB 1912*.

schied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?). Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

Wiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Wiederholungen verzichtet.
(Statt „Dank sei Dir Herr aller Götter, Herr aller Götter ...“
nur „Dank sei Dir Herr aller Götter ...“
usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den „Originaltext in der Breitkopf-Fraktur“ wurde der Font **FBreitkopf**,
- für den „Originaltext in der Garamond Antiqua“ der Font **F Garamond** und
- für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font **Lucida Sans Unicode90** verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt VFA
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
Deutschland
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font **DS-11te Schwabacher** verwendet; er wird vertrieben durch
Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Hinweise:

—

Veröffentlichungen:

—

Mus ms 449/22	fol.	Originaltext in der Breittopf=Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1 ^r	<i>Dictum (Canto, Alto_{1,2}, Tenore, Basso_{1,2})</i> Der Herr Zebaoth der Gott Jfrael ist Gott in Jfrael u. das Hauß Deines Knechtes Davids sey beständig vor Dir. Deine Güte Herr sey über uns wie wir auf Dich hoffen	<i>Dictum (Canto, Alto_{1,2}, Tenore, Basso_{1,2})</i> Der Herr Zebaoth der Gott Jfrael ist Gott in Jfrael u. das Hauß Deines Knechtes Davids sey beständig vor Dir. Deine Güte Herr sey über uns wie wir auf Dich hoffen	<i>Dictum (Canto, Alt_{1,2}, Tenor, Bass_{1,2})</i> Der Herr Zebaoth, der Gott Israel, ist Gott in Israel und das Haus Deines Knechtes Davids sei beständig vor Dir. ¹⁴ Deine Güte, Herr, sei über uns, wie wir auf Dich hoffen. ¹⁵
2	4 ^r	<i>Recitativo (Basso₁)</i> Herr Zebaoth Du bist mit uns u. diß erregt die Herzen Deines Volcks zur Freude. Du bist der gute Gott der für uns Sorge trägt, wir sehn die Führung Deiner Hand die unßerm Zion heute ein Freuden Fest u. unßerm Vaterland ein Denckmahl Deiner Gnade macht. Das theurste Oberhaupt womit Du uns bedacht verneuert seinen Flor zum Trost der Seinen. Drum wallen unßre Triebe für solche Sorgfalt Deiner Liebe vor Dir o Gott mit Danck in Ehrfurcht zu erscheinen.	<i>Recitativo (Basso₁)</i> Herr Zebaoth Du bist mit uns u. diß erregt die Hertzen Deines Volcks zur Freude. Du bist der gute Gott der für uns Sorge trägt, wir sehn die Führung Deiner Hand die unßerm Zion heute ein Freuden Fest u. unßerm Vaterland ein Denckmahl Deiner Gnade macht. Das theurste Oberhaupt womit Du uns bedacht verneuert seinen Flor zum Trost der Seinen. Drum wallen unßre Triebe für solche Sorgfalt Deiner Liebe vor Dir o Gott mit Danck in Ehrfurcht zu erscheinen.	<i>Rezitativ (Bass₁)</i> Herr Zebaoth, Du bist mit uns und dies erregt die Herzen Deines Volks zur Freude. Du bist der gute Gott, der für uns Sorge trägt, wir sehn die Führung Deiner Hand, die unserm Zion heute ein Freudenfest und unserm Vaterland ein Denkmal Deiner Gnade macht. Das teu'rst Oberhaupt, womit Du uns bedacht, verneuert ¹⁶ seinen Flor zum Trost der Seinen. Drum wallen unsre Triebe für solche Sorgfalt ¹⁷ Deiner Liebe vor Dir, o Gott, mit Dank in Ehrfurcht zu erscheinen.
3	4 ^r	<i>Aria (Basso₁)</i> Danck sey Dir Herr aller Götter Deine Gnade Deine Macht hat uns treu u. wohl bedacht. ☺	<i>Aria (Basso₁)</i> Danck sey Dir Herr aller Götter Deine Gnade Deine Macht hat uns treu u. wohl bedacht. ☺	<i>Arie (Bass₁)</i> Dank sei Dir, Herr aller Götter! Deine Gnade, Deine Macht hat uns treu und wohl bedacht. ☺

¹⁴ 1 Chr 17, 24 (Im Original-Textheft: 1. Chron. XVIII, 24).

¹⁵ Ps 33, 22.

¹⁶ verneuert (alt.): erneuert.

¹⁷ „für solche Sorgfalt“ (dicht.): „wegen solcher Sorgfalt“.

		Alles Heil u. Wohlergehen muß zu unßerm Trost entstehen u. in unßern Gränzen blühen weñ Dein Sorgen fernerhin über unßerm ¹⁸ Fürsten wacht.	Alles Heil u. Wohlergehen muß zu unßerm Trost entstehen u. in unßern Gränzen blühen weñ Dein Sorgen fernerhin über unßerm Fürsten wacht.	Alles Heil und Wohlergehen muss zu unserm Trost entstehen und in unsern Grenzen blühen, wenn Dein Sorgen fernerhin über unserm Fürsten wacht.
		Da Capo	Da Capo	da capo
4	7 ^r	<i>Recitativo (Tenore)</i> Wir freuen uns recht sehr u. rein o Gott deß theursten Gnaden Pfands der Fürsten Sonne unßers Lands davon vor Fünffzig Jahren das Vaterland beÿ ihres Aufgangs Schein viel Trost u. Lust wie ietzo wir von ihrem Mittags Glantz erfahren. Wir stehen drum o Herr gebeugt vor Dir vor dieses Götter Licht aufs künftige viel Seegen außzubitten. Die Hofnung zweifelt nicht Dein Vater Sinn wird öt ²¹ entfehn das Heil worum wir sehnlich flehn auf unßern Fürsten außzuschütten.	<i>Recitativo (Tenore)</i> Wir freuen uns recht fehr u. rein o Gott deß theursten Gnaden Pfands der Fürsten Sonne unßers Lands davon vor Fünffzig Jahren das Vaterland beÿ ihres Aufgangs Schein viel Trost u. Lust wie ietzo wir von ihrem Mittags Glantz erfahren. Wir stehen drum o Herr gebeugt vor Dir vor dieses Götter Licht aufs künftige viel Seegen außzubitten. Die Hofnung zweifelt nicht Dein Vater Sinn wird öt entfehn das Heil worum wir sehnlich flehn auf unßern Fürsten außzuschütten.	<i>Rezitativ (Tenor)</i> Wir freuen uns recht sehr und rein, o Gott, des teu'rsten Gnadenpfands, der Fürstensonne unsers Lands, davon vor fünfzig Jahren das Vaterland bei ihres Aufgangs Schein viel Trost und Lust wie ietzo ¹⁹ wir von ihrem Mittagsglanz erfahren. Wir stehen drum, o Herr, gebeugt vor Dir, vor ²⁰ dieses Götterlicht aufs Künftige viel Segen auszubitten. Die Hoffnung zweifelt nicht, Dein Vatersinn wird nicht entsteh'n ²² , das Heil, worum wir sehnlich fleh'n, auf unsern Fürsten auszuschütten.

¹⁸ B₁-Stimme, T. 100 + T. 102, Schreibfehler: unßern statt unßerm.

¹⁹ ietzo (alt.): jetzt.

²⁰ vor (alt.): für.

²¹ öt = Abbriviatuor für nicht [Grun, S. 262].

²² „entstehen“: hier im Sinne von „versäumen“, „es daran fehlen lassen“, „etwas zu tun unterlassen“, „Abstand von etwas nehmen“ (vgl. *WB Goethe, Bd. 3, Sp. 188, Buchstabe B; Stichwort entstehen*).

5	7 ^v	<i>Dictum (Canto, Alto_{1,2}, Tenore, Basso_{1,2})</i> Nun Herr hebe an zu segnen das Hauß Deines Knechts daß es ewiglich sey vor Dir Denn was Du Herr segnest ²⁴ das ist gesegnet ewiglich	<i>Dictum (Canto, Alto_{1,2}, Tenore, Basso_{1,2})</i> Nun Herr hebe an zu segnen das Hauß Deines Knechts daß es ewiglich sey vor Dir Denn was Du Herr segnest das ist gesegnet ewiglich	<i>Dictum²³ (Canto, Alt_{1,2}, Tenor, Bass_{1,2})</i> Nun, Herr, hebe an, zu segnen das Haus Deines Knechts, dass es ewiglich sei vor Dir; denn was Du, Herr, segnest, das ist gesegnet ewiglich.
6	9 ^r	<i>Aria (Canto)</i> Trägt der Höchste Seinen Seegen einem Ober Haupt entgegen so wird auch das Land erfreut. ☺ Unßer Flehen unßer Schreyen muß zu solchem Zweck gedeßen unßer Gott verschmäht es nicht weñ die Andacht bethend spricht weñ sie reinen Weßrauch streut. Da Capo	<i>Aria (Canto)</i> Trägt der Höchste Seinen Seegen einem Ober Haupt entgegen so wird auch das Land erfreut. ☺ Unßer Flehen unßer Schreyen muß zu solchem Zweck gedeßen unßer Gott verschmäht es nicht weñ die Andacht bethend spricht weñ sie reinen Weßrauch streut. Da Capo	<i>Arie (Canto)</i> Trägt der Höchste Seinen Segen einem Oberhaupt entgegen, so wird auch das Land erfreut. ☺ Unser Flehen, unser Schreien muss zu solchem Zweck gedeihen; unser Gott verschmäht es nicht, wenn die Andacht betend spricht, wenn sie reinen Weihrauch streut. da capo
7	11 ^v	<i>Recitativo accompagnato (Canto)</i> Wir hoffen diß Herr treuer Gott in Zuversicht gewiß weñ Deine Gnade wie sie thut auf unserm ²⁵ Ober Haupt auf seinen Fürsten Pfändern mit reichem Segen ruht. Ist gleich das Schickfal unsrer Tage in allen Ländern fürchterlich so kan Dein Rath doch alles weißlich ändern. U. keine Plage wird sich an unsre Gränzen machen so lang Dein Aug u. unßers Fürsten Geist	<i>Recitativo accompagnato (Canto)</i> Wir hoffen diß Herr treuer Gott in Zuversicht gewiß weñ Deine Gnade wie sie thut auf unserm Ober Haupt auf seinen Fürsten Pfändern mit reichem Segen ruht. Ist gleich das Schickfal unsrer Tage in allen Ländern fürchterlich so kan Dein Rath doch alles weißlich ändern. U. keine Plage wird sich an unsre Gränzen machen so lang Dein Aug u. unßers Fürsten Geist	<i>Accompagnato-Rezitativ (Canto)</i> Wir hoffen dies, Herr, treuer Gott, in Zuversicht gewiss, wenn Deine Gnade, wie sie tut, auf unserm Oberhaupt, auf seinen Fürstenpfändern mit reichem Segen ruht. Ist gleich das Schicksal unsrer Tage in allen Ländern fürchterlich, so kann Dein Rat doch alles weislich ²⁶ ändern. Und keine Plage wird sich an unsre Grenzen machen, so lang Dein Aug' und unsers Fürsten Geist,

²³ 1. Buch der Chronik 17, 27 (Im erhalten gebliebenen Original-Textheft: 1. Chron. XVIII, 27).

²⁴ C-Stimme, T. 24, Schreibfehler: Denn was der Herr segnest statt Denn was Du Herr segnest.

²⁵ C-Stimme, T. 5, Schreibfehler: unßer statt unserm.

²⁶ weislich: mit Weisheit.

		der sich um ²⁷ Hessens Wohl stets fort geschäftig weißt in treuer Sorgfalt für uns wachen.	der sich um Hessens Wohl stets fort geschäftig weißt in treuer Sorgfalt für uns wachen.	der sich um Hessens Wohl stets fort geschäftig weist ²⁸ , in treuer Sorgfalt für uns wachen.
8	12 ^r	<i>Coro</i> ²⁹ (<i>Canto, Alto</i> _{1,2} , <i>Tenore, Basso</i> _{1,2}) Herr sey Du uns nur gewogen höre unßer Flehn so muß alles herrlich gehn. ³⁰ ☺ Segne unßers Fürsten Thron segne seinen Ersten Sohn segne alle Fürsten Pfänder auch das ganze Vaterland mit den Gaben Deiner Hand daß auch fern u. weite Länder Deine Huld an uns ersehñ. DaCapo	<i>Coro</i> (<i>Canto, Alto</i> _{1,2} , <i>Tenore, Basso</i> _{1,2}) Herr sey Du uns nur gewogen höre unßer Flehn so muß alles herrlich gehn ☺ Segne unßers Fürsten Thron segne seinen Ersten Sohn segne alle Fürsten Pfänder auch das ganze Vaterland mit den Gaben Deiner Hand daß auch fern u. weite Länder Deine Huld an uns ersehñ DaCapo	<i>Chor</i> (<i>Canto, Alto</i> _{1,2} , <i>Tenore, Basso</i> _{1,2}) Herr, sei Du uns nur gewogen, höre unser Fleh'n, so muss alles herrlich gehn. ☺ Segne unsers Fürsten Thron, segne seinen ersten Sohn, segne alle Fürstenpfänder, auch das ganze Vaterland mit den Gaben Deiner Hand, dass auch fern' und weite Länder Deine Huld an uns ersehñ. DaCapo
9	15 ^r	<i>Recitativo accompagnato</i> (<i>Basso</i> ₁) Es müße unßer Wunsch gelingen daß wir noch oft wie jetzt die Andacht wünscht u. hoft in Zion Freuden Lieder singen. Der Herr erhöre unßer Schreyn so wird Fürst, Kirch u. Land in Heßen herrlich seyn.	<i>Recitativo accompagnato</i> (<i>Basso</i> ₁) Es müße unßer Wunsch gelingen daß wir noch oft wie jetzt die Andacht wünscht u. hoft in Zion Freuden Lieder singen. Der Herr erhöre unßer Schreyn so wird Fürst, Kirch u. Land in Heßen herrlich seyn.	<i>Accompagnato-Rezitativ</i> (<i>Bass</i> ₁) Es müsse unser Wunsch gelingen, dass wir noch oft, wie jetzt die Andacht wünscht und hofft, in Zion Freuden Lieder singen. Der Herr erhöre unser Schrein, so wird Fürst, Kirch und Land in Hessen herrlich sein.

²⁷ C-Stimme, T. 18, Schreibfehler: in statt um.

²⁸ weist (dicht.): erweist.

²⁹ Original-Textheft (s. Anhang): *Aria*.

³⁰ Partitur, T. 26-31: Textunterlegung für C, A, T, B fehlt; vgl. jedoch die analoge Stelle in T. 50 ff.

10	15 ^v	<i>Choral (Canto, Alto_{1,2}, Tenore, Basso_{1,2})</i>	<i>Choral (Canto, Alto_{1,2}, Tenore, Basso_{1,2})</i>	<i>Choral</i> ³¹ <i>(Canto, Alto_{1,2}, Tenore, Basso_{1,2})</i>
		Er laße Seinen Frieden ruhñ	Er laße Seinen Frieden ruhñ	Er lasse Seinen Frieden ruh'n
		in Jfraelis Land	in Jfraelis Land	in Israelis Land ³² ,
		er gebe Glück zu unßerm Thun	er gebe Glück zu unßerm Thun	er gebe Glück zu unserm Tun
		u. Heil zu allem Stand.	u. Heil zu allem Stand.	und Heil zu allem Stand.
		Er laße Seine Lieb u. Güt	Er laße Seine Lieb u. Güt	Er lasse Seine Lieb' und Güt'
		um beÿ und mit uns gehñ	um beÿ und mit uns gehñ	um, bei und mit uns geh'n,
		was aber ängstet und bemüht	was aber ängstet und bemüht	was aber ängstet und bemüht,
		gar ferne von uns stehn ³³ .	gar ferne von uns stehn.	gar ferne von uns steh'n.
		Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

Transskription: Dr. Bernhard Schmitt

Version/Datum: V-01/15.12.2007

V-02/18.12.2012: Ergänzungen (GWV-Nr., RISM ID, Signaturen, Copyright-Vermerk, Erg. im Anhang), Layout.

Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt.

³¹ Strophen 6 und 7 des Chorals „Nun danket all“ (1648) von Paul Gerhardt (* 12. März 1607 in Gräfenhainichen im Kurfürstentum Sachsen; † 27. Mai 1676 in Lübben (Spreewald)).

³² Version nach *GB EG (H-N, 2001)*, Nr. 322: „auf unserm Volk und Land“.

³³ B₂-Stimme, T. 17, Schreibfehler: ~~stehn~~ statt ~~stehn~~.

Anhang

Anmerkungen zum Choral « Nun danket all und bringet Ehr »

Verfasser des Chorals:

Paul Gerhardt (* 12. März 1607 in Gräfenhainichen/Kurfürstentum Sachsen; † 27. Mai 1676 in Lübben [Spreewald]); evangelisch-lutherischer Theologe, gilt neben Martin Luther als einer der bedeutendsten deutschsprachigen Kirchenlieddichter.³⁴

Erstveröffentlichung:

1647³⁵

1649; *Geistliche Kirchen-Melodien/Wber die von Herrn D. Luthero Sel. und anderen vornehmen und Gelehrten Leuten/Auffgesetzte Geist- und Trost-reiche Gesänge und Psalmen/Der Göttlichen Majestät zu Ehren/und nützlichem Gebrauch seiner Christlichen Kirchen In vier Vocal- und zwey Instrumental-Stimmen/als Violinen und Cornetten übersetet von JOHANN Crüger* Gub: Lusato Directore der Music in Berlin ad D. N. BASSUS CONTINUUS. Cum Privilegio Sereniff. Elector. Brandenburg. Leipzig/In Verlegung Daniel Reichels Buchhändlers in Berlin/Gedruckt bey Timotheo Ritschen/Anno Christi M DC XLIX. Leipzig 1649., S. 312³⁶

Choral verwendet in:

- Mus ms 437/20 (GWV 1150/29): 9. Strophe (Er drücke wenn das Herze bricht)
Mus ms 449/22 (GWV 1174/41): 6. Strophe (Er laße Seinen Frieden ruhn)
7. Strophe (Er laße Seine Lieb und Güt)
Mus ms 461/01 (GWV 1109/53): 2. Strophe (Ermuntert euch und singt mit Schall)
6. Strophe (Er laße Seinen Frieden ruhn)
8. Strophe (So lange dieses Leben währt)



³⁴ Wikipedia

³⁵ GB EG (H-N, 2001), Nr. 322; keine Angabe der Quelle.

³⁶ Fischer, Bd. II, S. 104

Zitat des Titels nach Noack, Lothar und Splett, Jürgen: BIO-BIBLIOGRAPHIEN: Brandenburgische Gelehrte der frühen Neuzeit, Berlin-Cölln 1640-1688; Akademie Verlag; 1997; ISBN 3050028408; S. 111. In den BIO-BIBLIOGRAPHIEN ist als Jahreszahl 1648 angegeben. Hierbei handelt es sich um einen Druckfehler; richtig ist 1649 in Übereinstimmung mit M DC XLIX (private Mitteilung per e-Mail von Herrn Dr. Jürgen Splett vom 16.12.2009).

Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 437/20:

- *CB Graupner 1728, S. 97:*
Mel. zu Mein Gott das | Hertz ich bringe; von Graupner in der Kantate verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 385:*
Mel. zu Nun danket all, und bringet Ehr; von den drei angegebenen Melodien ist die zweite ähnlich zu jener aus *CB Graupner 1728, S. 97.*
- *CB Portmann 1786:*
S. 44: Melodie zu Mache dich mein Geist b.; von Graupner nicht verwendet.
Mel. zu Mein Gott das Herz ich b. d.; gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 97* bis auf geringfügige Änderungen.
- *Kümmerle, Bd. II, S. 390 ff.*
- *Zahn, Bd. I, S. 57 f, Nr. 207–211.*
Spezieller Hinweis bei Nr. 210 auf *CB Graupner 1728.*

Hinweise, Bemerkungen:

Lob- und Danklied über „Das Buch Jesus Sirach“ 50, 24–26³⁷ aus Anlass des Westfälischen Friedens³⁸.

Versionen des Chorals:

Version nach <i>GB Briegel, S. 158</i> ³⁹	Version nach <i>GB Darmstadt 1733, S. 388, Nr. 402</i>	Version nach <i>Wackernagel 1843, S. 134, Nr. 80</i>
	Mel. Lobt Gott, ihr Christen. Oder: Nun sich der tag geendet.	Nun danket alle Gott. Sir. 50, 24. Weise: Lobt Gott, ihr Christen, alle gleich.
Nun danket all und bringet ehr/ Ihr menschen in der welt/ Dem/ dessen lob der engel heer/ Im himmel stets vermeldt.	Nun danket all' und bringet ehr, Ihr menschen in der welt, Dem, dessen lob der engel heer Im himmel stets vermeldt.	1. Nun danket all und bringet Ehr, ihr Menschen in der Welt, Dem, dessen Lob der Engel Heer im Himmel stets vermeldt.

³⁷ *Fischer a. a. O.*
Nach *LB 1545*:
Sir 50, 24 Nu danket alle Gott / der grosse ding thut an allen enden / Der vns von Mutterleib an lebendig erhelt / vnd thut vns alles guts.
25 Er gebe vns ein frölich hertz / vnd verleibe jmerdar Friede / zu vnser zeit in Israel /
26 vnd das seine Gnade stets bey vns bleibe / vnd erlöse vns / so lange wir leben.

³⁸ *Kümmerle a. a. O.*

³⁹ Ähnlich in *GB Darmstadt 1710, S. 202, Nr. 261.*

<p>2. Ermuntert euch und singt mit schall/ Gott unserm höchsten guth/ Der seine wunder überall/ Und grosse dinge thut.</p>	<p>2. Ermuntert euch und singt mit schall Gott, unserm höchsten gut, Der seine wunder überall, Und grosse dinge thut.</p>	<p>2. Ermuntert euch und singt mit Schall Gott, unserm höchsten Gut, Der seine Wunder überall, und große Dinge thut.</p>
<p>3. Der uns von mutter-leibe an/ Frisch und gesund erhält/ Und wo kein mensch nicht helfen kann/ Sich selbst zum helffer stellt.</p>	<p>3. Der uns von mutter-leibe an Frisch und gesund erhält, Und, wo kein mensch nicht helfen kann, Sich selbst zum helffer stellt.</p>	<p>3. Der uns von Mutterleibe an frisch und gesund erhält, Und wo kein Mensch nicht helfen kann, sich selbst zum Helfer stellt.</p>
<p>4. Der/ ob wir ihn gleich hochbetrübt/ Doch bleibet gutes muths/ Die straff erlässt/ die schuld vergibt/ Und thut uns alles guts.</p>	<p>4. Der, ob wir ihn gleich hochbetrübt, Doch bleibet gutes muths⁴⁰, Die straf erlässt, die schuld vergibt, Und thut uns alles guts.</p>	<p>4. Der, ob wir ihn gleich hoch betrübt, doch bleibet gutes Muths, Die Straf erlässt, die Schuld vergibt und thut uns alles Guts.</p>
<p>5. Er gebe uns ein frölichs herz/ Erfrische geist und sinn/ Und werff all angst/ forcht/ sorg und schmerz/ Ins meeres tieffe hin.</p>	<p>5. Er gebe uns ein frölich herz, Erfrische geist und sinn, Und werf' all' angst, forcht, sorg und schmerz Ins meeres tiefe hin⁴¹.</p>	<p>5. Er gebe uns ein fröhlich Herz, erfrische Geist und Sinn, Und werf all Angst, Furcht, Sorg und Schmerz, ins Meeres Tiefe hin.</p>
<p>6. Er lasse seinen frieden ruh/ In Israelis land/ Er gebe glück zu unserm thun/ Und heyl zu allem stand.</p>	<p>6. Er lasse seinen frieden ruh'n, In Israelis⁴² land : Er gebe glück zu unserm thun , Und heyl in allem stand.</p>	<p>6. Er lasse seinen Frieden ruh in Israelis Land, Er gebe Glück zu unserm Thun, und Heil in allem Stand.</p>
<p>7. Er lasse seine lieb und güte/ Um bey und mit uns gehn/ Was aber ängstet und bemüht/ Gar ferne von uns stehn.</p>	<p>7. Er lasse seine lieb' und güte Um, bey und mit uns gehn, Was aber ängstet und bemüht, Gar ferne von uns stehn.</p>	<p>7. Er lasse seine Lieb und Güte um, bei und mit uns gehn, Was aber ängstet und bemüht, gar ferne von uns stehn.</p>
<p>8. So lange dieses leben währt/ Sey er stets unser heyl/ Und wann wir scheiden von der erd/ Verbleib er unser theil.</p>	<p>8. So lange dieses leben währt, Sey er stets unser heyl, Und wenn wir scheiden von der erd, So bleib er unser theil.</p>	<p>8. So lange dieses Leben währt, sei er stets unser Heil, Und bleib auch, wann wir von der Erd abscheiden, unser Theil.</p>

⁴⁰ Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a. a. O.: Gut und gnädig, Psal. 25, 8.

⁴¹ Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a. a. O.: Nehme dich alles mit der sünde gänzlich von uns, Mich. 7, 19.

⁴² Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a. a. O.: Wo christen, als geistliche Israeliten, wohnen, Gal. 6, 16.

<p>9. Er drücke/ wann das herze bricht/ Uns unsre augen zu/ Und zeig uns drauff sein angeſicht/ Dort in der ewgen ruh.</p>	<p>9. Er drucke, wenn das herze bricht, Uns unsre augen zu, Und zeig uns drauf sein angeſicht, Dort in der ew'gen ruh.</p>	<p>9. Er drücke, wenn das Herze bricht, uns unsre Augen zu, Und zeig uns drauf sein Angeſicht dort in der ewgen Ruh.</p>

Originaltext

unter göttlicher Gnaden-Obhut,
Der Durchlauchtigste Fürst und Herr,
S E R R
SUDWIG,
Landgraf zu Hessen,
Fürst zu Hersfeld / Graf zu Sagenellbogen /
Diez / Diegenheim / Suida / Schaumburg /
Pfenburg und Büdingen 2c. 2c.
Der Römif. Kayserl. und Königl. Cathol. Maj. Hochbestellter
General der Cavallerie,
Der
Ein und Sunfzigstes Jahr
Am 7. April dieses 1741.sten Jahrs,
In Hochfürstlich-Hohem Wohlseyn
höchst erfreulich eintratten;
Sollte ihren
unterthänigst-schuldigsten Glück-Wunsch,
vermittelft
devotet Kirchen-MUSIC,
unter tüchtigster
Freuden-Bezeugung
abstatten
Die sämtliche Hoch-Fürstliche Schloß-CAPELLE.
Darmstade, gedruckt bey Gottfried-Heinrich Eplan, Büchtl.-Verf. Hof- und Cantzen-Buchdrucker.

Originaltext, Seite 1



1. Chron. XVIII. 24. Psalm. XXXIII. 22.

Der Herr Zebaoth / der Gott Israel / ist Gott
in Israel; und das Haus deines Knechts Da-
vids sey beständig vor dir. Deine Güte /
Herr! sey über uns / wie wir auf dich hoffen.

SERR Zebaoth!
Du bist mit uns, und dich erregt
Die Herzen deines Volcks zur Freude.
Du bist der gute Gott,
Der für uns Sorge trägt:
Wir sehn die Führung deiner Hand,
Die unserm Zion heute
Ein Freuden-Fest, und unserm Vaterland,
Ein Denkmal deiner Gnade macht.
Das theuerste Ober-Haupt / womit du uns bedacht,
Verneuert seinen Flor zum Trost der Seinen.
Drum wallen unsre Triebe,
Für solche Sorgfalt deiner Liebe,
Vor dir, O Gott! mit Dank in Ehrfurcht zu erscheinen.

A R I A.

Dank sey dir, HERR aller Götter!
Deine Gnade, deine Macht,
Hat uns treu und wohl bedacht.

Alles

Originaltext, Seite 2

Alles Heil und Wohlergehen,
Muß zu unserm Trost entstehen,
Und in unsern Grängen blüht;
Wenn dein Sorgen fernerhin
Über unserm Fürsten wacht.

D. C.

Wir freuen uns recht sehr und rein,
O Gott! des theuersten Gnaden Pfands,
Der Fürsten Sonne unsers Lands /
Davon vor Fünffzig Jahren
Das Vaterland, bey ihres Aufgangs Schein,
Biel Trost und Lust, wie jetzt wir
Von Ihrem Mittags-Glanz erfahren.
Wir stehen drum, O HERR! gebeugt vor dir,
Vor diesen Götter-Licht,
Aufs künftige viel Segen auszubitten:
Die Hoffnung zweifelt nicht,
Dein Vater-Sinn wird nicht entstehen,
Das Heil, worum wir sehnlich sehn,
Auf unsern Fürsten auszuschütten.

1. Chron. XVIII. 27.

**Nun / Herr! hebe an zu segnen das Haus deines
Knechts / daß es ewiglich sey vor dir. Denn
was du Herr segnest / das ist gesegnet ewiglich.**

A R I A.

Trägt der Höchste seinen Segen,
Einem Ober-Haupt entgegen;
So wird auch das Land erfreut.
Unser Flehen, unser Schreyen,
Muß zu solchem Zweck gedeyen;
Unser Gott verschmäht es nicht
Wenn die Andacht betend spricht;
Wenn sie reinen Beybrauch streut.

D. C.

Wir hoffen dich,
HERR, treuer Gott! in Zuversicht gewiß;
Wenn deine Gnade, wie sie thut,
Auf unserm Ober-Haupt / auf seinen Fürsten-Pfändern
Mit reichem Segen ruht.

3f

Originaltext, Seite 3

Ist gleich das Schickal unsrer Tage,
In allen Ländern fürchterlich;
So kan dein Rath doch alles weißlich ändern.
Und keine Plage
Wird sich
An unsre Grängen machen;
So lang dein Aug' und unsers Fürsten Geist,
Der Sich um Hessens Wohl stets fort geschäftig weis't,
In treuer Sorgfalt für uns wacht.

A R I A.

HERR! sey du uns nur gewogen,
Höre unser Flehn,
So muß alles herrlich gehn.

Segne unsers Fürsten Thron:

Segne Seinen Ersten Sohn:

Segne alle Fürsten-Pfänder:

Auch das ganze Vaterland,
Mit den Gaben deiner Hand;

Daß auch fern' und weite Länder
Deine Huld an uns erbeyn.

D. C.

Es müsse unser Wunsch gelingen,
Daß wir noch oft,
Wie jetzt die Andacht wünscht und hofft,
In Zion freuden-Lieder singen.
Der HERR erhöere unser Schreyen,
So wird Fürst, Kirch' und Land in Hessen herrlich seyn.

Choral.

(Nun danket all und bringet Ehr, v. 6.)

Er lasse seinen Frieden ruhn, in Israels Land: Er gebe Glück
zu unserm Thun, und Heil zu allem Stand.

Er lasse seine Lieb und Güte, um bey und mit uns gehn; was
aber ängstet und bemüht, gar ferne von uns sehn.



Originaltext, Seite 4

Vergleich

Von Graupner vertonter Text ↔ Originaltext

Nr.	Von Graupner vertonter Text	↔	Originaltext
			1. Chron. XVIII. 24. Psalm. XXXIII. 22.
1	<i>Dictum (C, A_{1,2}, T, B_{1,2})</i>		
	Der Herr Zebaoth der Gott Jsrael ist Gott in Jsrael u. das Hauß Deines Knechtes Davids sey beständig vor Dir. Deine Güte Herr sey über uns wie wir auf Dich hoffen	↔	Der hErr Zebaoth/ der Gdt Jsrael/ ist Gdt in Jsrael ; und das Hauß Deines Knechts Davids sey beständig vor dir. Deine Güte/ Herr ! sey über uns/ wie wir auf Dich hoffen.
2	<i>Recitativo (B₁)</i>		
	Herr Zebaoth		hERR Zebaoth !
	Du bist mit uns u. dich erregt		Du bist mit uns, und dich erregt
	die Herzen Deines Volks zur Freude.		Die Herzen deines Volks zur Freude.
	Du bist der gute Gott		Du bist der gute Gdt,
	der für uns Sorge trägt,		Der für uns Sorge trägt:
	wir sehn die Führung Deiner Hand		Wir sehn die Führung Deiner Hand,
	die unßerm Zion heute		Die unßerm Zion heute
	ein Freuden Fest u. unßerm Vaterland		Ein Freuden-Fest, und unßerm Vaterland,
	ein Denckmahl Deiner Gnade macht.		Ein Denckmahl Deiner Gnade macht.
	Das theurste Oberhaupt womit Du uns bedacht		Das theurste Ober-Haupt/ womit Du uns bedacht,
	verneuert seinen Flor zum Trost der Seinen.		Verneuert seinen Flor zum Trost der Seinen.
	Drum wallen unßre Triebe		Drum wallen unßre Triebe,
	für solche Sorgfalt Deiner Liebe		Für solche Sorgfalt Deiner Liebe,
	vor Dir o Gott mit Danck in Ehrfurcht zu erscheinen.		Vor Dir, o Gdt ! mit Danck in Ehrfurcht zu erscheinen.
3	<i>Aria (B₁)</i>		A R I A.
	Danck sey Dir Herr aller Götter		Danck sey Dir, hERR aller Götter !
	Deine Gnade Deine Macht		Deine Gnade, Deine Macht,
	hat uns treu u. wohl bedacht.		Hat uns treu und wohl bedacht.
	Alles Heil u. Wohlergehen		Alles Heil und Wohlergehen,
	muß zu unßerm Trost entstehen		Muß zu unßerm Trost entstehen,
	u. in unßern Gränzen blühen		Und in unßern Gränzen blühen ;
	wenn Dein Sorgen fernerhin		Wenn dein Sorgen fernerhin
	über unßerm Fürsten wacht.		Über unßerm Fürsten wacht. D.C.
	Da Capo		
4	<i>Recitativo (T)</i>		
	Wir freuen uns recht sehr u. rein		Wir freuen uns recht sehr und rein,
	o Gott deß theursten Gnaden Pfands		O Gdt ! des theursten Gnaden Pfands
	der Fürsten Sonne unßers Lands		Der Fürsten-Sonne unßers Lands/
	davon vor Fünffzig Jahren		Davon vor Funffzig Jahren
	das Vaterland bey ihres Aufgangs Schein		Das Vaterland, bey ihres Aufgangs Schein,
	viel Trost u. Lust wie iezo wir		Viel Trost und Lust, wie jezo wir
	von ihrem Mittags Glanz erfahren.		Von Jhrem Mittags-Glanz erfahren.
	Wir stehen drum o Herr gebeugt vor Dir		Wir stehen drum, O hERR! gebeugt vor dir,
	vor dieses Götter Licht		Vor dieses Götter-Licht ,
	aufs künftige viel Seegen aufzubitten.		Aufs künftige viel Segen auszubitten:

	Die Hoffnung zweifelt nicht Dein Vater Sinn wird ōt entstehn das Heil worum wir sehnlich flehn auf unfern Fürsten aufzuschütten.	Die Hoffnung zweifelt nicht, Dein Vater=Sinn wird nicht entstehn, Das Heil, worum wir sehnlich flehn, Auf unfern Fürsten auszuschütten.
5	<i>Dictum (C, A_{1,2}, T, B_{1,2})</i> Nun Herr hebe an zu segnen das Haus Deines Knechts daß es ewiglich sey vor Dir Denn was Du Herr segnest das ist gesegnet ewiglich	1. Chron. XVIII. 27. Nun/ hErr! hebe an zu segnen das Haus deines Knechts/ daß es ewiglich sey vor dir. Denn was du hErr segnest/ das ist gesegnet ewiglich.
6	<i>Aria (C)</i> Trägt der Höchste Seinen Seegen einem Ober Haupt entgegen so wird auch das Land erfreut. Unser Flehen unser Schreien muß zu solchem Zweck gedeihen unser Gott verschmäht es nicht weñ die Andacht bethend spricht weñ sie reinen Wehrauch streut. Da Capo	A R I A. Trägt der Höchste seinen Segen, Einem Ober-Haupt entgegen; So wird auch das Land erfreut. Unser Flehen, unser Schreien, Muß zu solchem Zweck gedeihen; Unser GOTT verschmäht es nicht Wenn die Andacht betend spricht; Wenn sie reinen Wehrauch streut. D.C.
7	<i>Recitativo accompagnato (C)</i> Wir hoffen dich Herr treuer Gott in Zuversicht gewiß weñ Deine Gnade wie sie thut auf unferm Ober Haupt auf seinen Fürsten Pfändern mit reichem Segen ruht. Ist gleich das Schicksal unsrer Tage in allen Ländern fürchterlich so kan Dein Rath doch alles weißlich ändern. U. keine Plage wird sich an unsre Gränzen machen so lang Dein Aug u. unsers Fürsten Geist der sich um Hessens Wohl stets fort geschäftig weißt in treuer Sorgfalt für uns wachen.	Wir hoffen dich, hERR, treuer GOTT! in Zuversicht gewiß ; Wenn deine Gnade, wie sie thut, Auf unferm Ober-Haupt/ auf seinen Fürsten-Pfändern Mit reichem Segen ruht. Ist gleich das Schicksal unsrer Tage, In allen Ländern fürchterlich; So kan Dein Rath doch alles weißlich ändern. Und keine Plage Wird sich An unsre Gränzen machen; So lang Dein Aug' und unsers Fürsten Geist, Der sich um Hessens Wohl stets fort geschäftig weißt, In treuer Sorgfalt für uns wachen.
8	<i>Coro (C, A_{1,2}, T, B_{1,2})</i> Herr sey Du uns nur gewogen höre unser Flehn so muß alles herrlich gehn. Segne unsers Fürsten Thron segne seinen Ersten Sohn segne alle Fürsten Pfänder auch das ganze Vaterland mit den Gaben Deiner Hand daß auch fern u. weite Länder Deine Huld an uns ersehnen. DaCapo	A R I A. hERR! sey du uns nur gewogen, Höre unser Flehn, So muß alles herrlich gehn. Segne unsers Fürsten Thron: Segne Seinen Ersten Sohn: Segne alle Fürsten-Pfänder: Auch das ganze Vaterland, Mit den Gaben Deiner Hand; Daß auch fern' und weite Länder Deine Huld an uns ersehnen. D.C.

9	<i>Recitativo accompagnato (B₁)</i>	
	Es müße unser Wunsch gelingen	Es müße unser Wunsch gelingen,
	daß wir noch oft	Daß wir noch oft,
	wie jetzt die Andacht wünscht u. hofft	Wie jetzt die Andacht wünscht und hofft,
	in Zion Freuden Lieder singen.	In Zion Freuden-Lieder singen.
	Der Herr erhöre unser Schreyn	Der HERR erhöre unser Schreyn,
	so wird Fürst, Kirch u. Land in Hessen herrlich seyn.	So wird Fürst, Kirch' und Land in Hessen herrlich seyn.
10	<i>Choral (C, A_{1,2}, T, B_{1,2})</i>	Choral.
		(Nun danket all und bringet Ehr, ¶ 6.)
	Er laße Seinen Frieden ruhn	Er lasse Seinen Frieden ruhn,
	in Israels Land	in Israels Land :
	er gebe Glück zu unserm Thun	Er gebe Glück zu unserm Thun,
	u. Heil zu allem Stand.	und Heil zu allem Stand.
		¶ 7.
	Er laße Seine Lieb u. Güt	Er lasse seine Lieb und Güt'
	um bey und mit uns gehn	um bey und mit uns gehen;
	was aber ängstet und bemüht	was aber ängstet und bemüht,
	gar ferne von uns stehn.	gar ferne von uns stehn.
	Soli Deo Gloria	

Quellen

<i>CB Graupner 1728</i>	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= theils aus mehreren Gesang-Büchern ein Zusatz gesehen / zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt von Christoph Graupnern / Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister. 1728. [handschriftlich hinzugefügt] [Linie] MDCCXXVII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	Johann Balthasar König: Harmonischer Lieder-Schatz, oder Allgemeines Evangelisches Choral-Buch, welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. Ferner finden sich darinnen die Melodien derer Hundert und Fünffzig Psalmen Davids / Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden / benebst denen Französischen Liedern, so viel deren bis iho bekannt worden ; Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem modernen General-Bass versehen, und samt einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht gestellt von Johann Balthasar König, Directore Chori Mucices in Franckfurt am Mayn. [Doppellinie] Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. <ul style="list-style-type: none"> • Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740. • Auch als Digitalisat: Link: http://books.google.de/books?id=q79IAAAAcAAJ&pg Original: Bayerische Staatsbibliothek Digitalisiert: 13.4.2011 von Google Länge: 548 Seiten.
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues Hessendarmstädtisches Choralbuch mit höchster Landesfürstlichen Genehmigung heraus gegeben. [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] [Linie] Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt. [Schmucklinie] Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876
<i>Fischer</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967
<i>GB Briegel 1687</i>	Briegel, Wolfgang Carl: Das grosse CANTIONAL, Oder: Kirchen-Gesangbuch / In welchem Nicht allein D. Martin Luthers / sondern auch vieler anderer Gottseliger Lehrer der Christlichen Kir= chen / geistreiche Lieder begriffen: Mit sonderbahrem Fleiß zusammen getragen / in gewöhnliche Melodien gesetzt / und auff vielfältiges verlangen in Druck gebracht. Darmstadt / Drucks und Verlags Henning Müllers / Fürstl. Buchdr. Im Jahr Christi 1687. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3360/100 ⁴³
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseliger Evangelischer Lehr-Bekenner: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 ⁴⁴

⁴³ Das CANTIONAL wurde von Wolfgang Carl Briegel, dem Vorgänger Graupners am Darmstädtischen Hof, in Zusammenarbeit mit seinem Schwiegersohn, dem Verleger Henning Müller, veröffentlicht.

⁴⁴ Das *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): *Elisabetha Dorothea Vermählte | und Gebörne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711.* (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GYESSEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>GB Darmstadt 1733</i>	Neu-eingerichtetes Hessen=Darmstädtisches Kirchen= Gesang=Buch, welches Alle Glaubens=Lehren und Lebens=Pflichten In fünf hundert auserlesenen alten und neuen Liedern/ in welchem alle dunkle Wörter und Redens=Arten mit nöthigen Anmerkungen erläutert sind, in sich fasset; Nebst nützlichen Registern der Lieder und Materien/ auch einer kurzen historischen Nachricht von den bekanten Verfassern der Lieder Welchem endlich / nebst dem kleinen Catechismo Lutheri/ ein geistreiches Gebet=Büchlein beygefüget ist. Auf Hoch=Fürstl. gnädigsten Befehl ausgefertigt von D. Joh. Jacob Rambach. [Schmuckemblem] Verlegt und zu finden bey Joh. Christoph Forter. [Linie] DANNEBERG, drucks Casp. Klug, Fürstl. Hess. Hof- und Cantzley=Buchdr. 1733. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3362
<i>GB EG (H-N, 2001)</i>	EVANGELISCHES GESANGBUCH Ausgabe für Hessen und Nassau, 2001, 3. Auflage
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1545</i>	Die Lutherbibel von 1545 in www.digitale-bibliothek.de
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
<i>Neubauer</i>	Neubauer, D. Ernst Friedrich: Nachricht von den ijtlebenden Evangelisch=Lutherischen und Reformirten Theologen in und um Deutschland, Welche entweder die Theologie und heiligen Sprachen öffentlich lehren, oder sich sonst durch Theolo= gische und Philologische Schriften bekannt gemacht haben; Zum Nutzen der Kirchen= und Gelehrten=Historie also eingerichtet, daß man sonderlich daraus den gegenwärtigen Zustand der Protestantischen Kirche erkennen kann : Als eine Fortsetzung, Verbesserung und Ergänzung des LEXICI der ijtlebenden Evangelisch=Lutherischen und Reformirten Theologen, ausgefertigt von D. Ernst Friedrich Neubauer, SS. Theol. Antiqq. Philologiae Sacrae und Orient. Lin. P.P. wie auch der Hochfürstlichen Stipendiaten Ephoro auf der Universität Gießen. [Linie] Züllichau, im Verlag des Waisenhauses 1743. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek; Gü 4391.
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960
<i>Wackernagel-Gerhardt-1843</i>	Wackernagel, Philipp: Paulus Gerhardts geistliche Lieder getreu nach der bei seinen Lebzeiten erschienenen Ausgabe wiederabgedruckt. [Schmuckemblem] Stuttgart. [1843] Verlag von Samuel Gottlieb Liesching. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek 31/877
<i>WB Goethe</i>	Goethe-Wörterbuch. Hrsg. v. der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, der Akademie der Wissenschaften in Göttingen und der Heidelberger Akademie der Wissenschaften. Verlag W. Kohlhammer, Stuttgart, Berlin, Köln, ab 1978 In http://www.woerterbuchnetz.de
<i>Wikipedia</i>	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in www.wikipedia.de .
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963